



**Positionspapier zum Tourismuswirtschaftlichen
Gesamtkonzept (TWGK)
Vorgelegt dem Stadtrat Leipzig im August 2016**

Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. | Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152 | 04277 Leipzig | www.okoloe.de

Umweltpolitik und Naturschutz | Ansprechpartnerin: Anja Werner
Telefon: 0341-3065-370 | Fax: 0341-3065-179 | upa@oekoloewe.de





Ökolöwe | Bernhard-Görling-Straße 152 | 04277 Leipzig

Umweltpolitik und
Naturschutz

Anja Werner
0341-3065-370
upa@oekoloewe.de

Leipzig, den 04. August 2016

Ablehnung der Vorlage „*Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept (TWGK)*“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stadtratssitzung am 24.08. wird dem Stadtrat das „Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept (TWGK)“ zum Beschluss vorgelegt werden.

Die Vorlage bezieht sich auf die Ziele Schaffung von Rahmenbedingungen für den Erhalt bzw. die Neuschaffung von Arbeitsplätzen und Schaffung von Rahmenbedingungen für eine ausgeglichene Altersstruktur. Das Handeln der Stadt richtet sich auf Kinder, Jugendliche und Familien mit Kindern aus.

Das TWGK kann diese **Ziele a) nicht belegbar erreichen und widerspricht b) klar dem Zielbereich *Lebensqualität erhalten und verbessern des integrierten Stadtentwicklungskonzepts* "Leipzig 2020" (SEKo) sowie dem Ziel des Erhalts unserer Lebensgrundlagen aus dem Arbeitsprogramm 2020.**

Im Folgenden finden Sie einige Kritikpunkte des Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. zum TWGK.

Wir würden uns über die entsprechende Aufnahme in einen weiteren Diskurs und die Ablehnung des vorliegenden Konzepts im Stadtrat freuen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Anja Werner
Umweltpolitik und Naturschutz

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Görling-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.oekoloewe.de

Umweltbibliothek Leipzig
Montag 13 - 18 Uhr
Dienstag - Donnerstag 10 - 19 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

Grundsätzliches

- Das **TWGK weist grobe Mängel auf**, welche zu korrigieren schwieriger sein sollte, als **ein neues und abgestimmtes Konzept** (mit den demokratisch legitimierten Volksvertretern sowie Fachleuten aus den Bereichen Wirtschaft, Umweltschutz und Soziologie) zu **entwickeln**.
- Grundsätzlich ist ein Gesamtrahmen für die Entwicklung der Gewässer sinnvoll, da einer ungeordneten und den Naturraum schädigenden Entwicklung vorgebeugt werden sollte.
- Die **Vorgabe einer Entwicklung für eine solch große Region kann jedoch nicht allein von kommunaler Verwaltung und Planungsbüros gemacht werden**. Hierfür ist eine **echte Bürgerbeteiligung** von der Skizze an durchzuführen. **Andernfalls riskiert man zeitliche Verzögerung und Steuerverschwendung**.
- In der Begründung der Beschlussvorlage ist von der bereits erfolgten Arbeitsaufnahme durch ein Umsetzungsmanagement die Rede. Es ist nicht klar, auf welcher Grundlage diese Arbeitsaufträge erteilt werden konnten.

Zu a) Erreichen der Ziele der Stadtentwicklung wird nicht belegt

Zahlengrundlagen TWGK wissenschaftlich nicht verifizierbar

- Die Zahlengrundlagen des TWGK sind wissenschaftlich nicht verifizierbar. Daher können aus dem TWGK keine wissenschaftlichen Begründungen und Argumente abgeleitet werden.
- Wirtschaftliche Darstellungen beziehen sich überwiegend auf Tourismus und Naherholung insgesamt (bspw. Übernachtungen/ Gästezahl) und kaum auf Wassertourismus/ Wassersport, obwohl es um die Entwicklung der Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum gehen soll.
- Welcher Anteil Wassertourismus am Gesamttourismus hat ist unbekannt. Hier gibt es generell wenige Primärdaten. Dass Wassertourismus 30% (ab S. 119) Anteil am Gesamttourismus hat, ist lediglich eine Behauptung der Autoren des TWGK.
- **Von diesen angenommenen 30% werden allerlei Ableitungen gemacht, wodurch die begrenzten wassertouristischen Möglichkeiten beschönigend dargestellt werden können und dadurch von übertriebenen Geldeinnahmen durch den Wassertourismus ausgegangen wird.**
- Diese **Aussagen werden durch bspw. Mehrkostenerwähnungen in den Fußnoten relativiert**. Siehe z.B. 14.1.1 Regionalökonomische Nachfrageimpulse (ab S. 175, bspw. Fußnote 183 „Dazu kommen noch ca. 500.000 Euro für Grundstückskäufe, die für die regionalökonomische Analyse nicht berücksichtigt werden, da dadurch keine neue Wertschöpfung entsteht.“, Fußnote 186 „Im Vergleich zu vergleichbaren Einrichtungen erscheint die Anzahl der Besucher als relativ hoch, so dass es an dieser Stelle zu einer Überschätzung der Ergebnisse kommen kann.“
- **Zahlreiche Aspekte der oder ganze Leuchtturmprojekte sind Fehlinvestitionen**
- **Bspw. Saale-Elster-Kanal, S. 165** „Die Vision, die Stadtgewässerverbünde in Halle (Saale) und Leipzig durch einen schiffbaren Kanal oder Überlandtransport zu verbinden und dadurch die

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.

im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.ökolöwe.de

Umweltbibliothek Leipzig

Montag 13 - 18 Uhr
Dienstag - Donnerstag 10 - 19 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Stadtgarten Connewitz

Kohrener/Burgstädter Straße
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung

Nico Singer

Steuernummer

231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer

VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

mitteleuropäische Gewässerlandschaft an die Elbe anzubinden, soll als Projekt weiter ins Auge gefasst werden.“

- **Die Leipziger Stadtgewässer sind und werden nicht schiffbar. Damit ist die Planrechtfertigung nicht gegeben.**
- Ein **Schiffshebewerk für den Saale- Elster- Kanal als touristisches Highlight zu bezeichnen ist mehr als fragwürdig**, da die Städte Leipzig und Halle zahlreiche attraktivere Sehenswürdigkeiten zu bieten haben. Hieraus Einnahmen in Höhe von 12,2 Mio. Euro jährlich (für Eintrittsgelder von 500.000 Besuchern) zu veranschlagen erscheint doch weit hergeholt.
- Bspw. soll eine Maßnahme zur **Umsetzung des Leuchtturmprojekts 4 „Stadt-Gewässer-Verbünde in Halle (Saale) und Leipzig“** (ab S. 160) die Entwicklung des Leipziger Stadthafens als touristischer Hafen sein, der u.a. eine **Wasser- und Treibstoffversorgung für Motor-, Charter- und Leihboote** und den individuellen Bootstourismus bieten soll. Doch wie erst kürzlich von der Landesdirektion Sachsen beschlossen, wird es **keine allgemeine Schiffbarkeit** auf den Leipziger Stadtgewässern geben. Damit wäre eine Investition in eine solche Anlage für den touristischen Sektor überflüssig.
- Effekte der Tagesausflügler bzw. der **Naherholung** finden **nicht genügend Beachtung**.

Zu b) Widerspruch zu Zielbereich *Lebensqualität erhalten und verbessern*

- Das SEKo beschreibt neben den von der Vorlage angesprochenen Zielen auch den Handlungsschwerpunkt Beitrag zum Klimaschutz und zur Umweltqualität, konkreter ausdefiniert u.a. durch die Aussage „Der **Schutz, die Entwicklung und das Management von Natur- und Landschaftsschutzgebieten** (auch natura 2000 - Gebieten) und die Sicherung des Hochwasserschutzes sind wichtige Aufgaben der Stadt.“
- Das Arbeitsprogramm 2020 sagt aus: „Wir setzen uns deshalb zum Ziel, die **natürlichen Lebensgrundlagen in Leipzig – auch in Zusammenarbeit mit der Region – zu sichern und weiterzuentwickeln**. Dies umfasst insbesondere ein flächensparendes und versiegelungsarmes Bodenmanagement, das bewusst Prioritäten in der Innenentwicklung setzt. Aber auch die Sicherung der Güte von Grund- und Oberflächenwasser, der Erhalt und die Entwicklung der Biodiversität und des Biotopverbundes (Natura 2000) sowie das Management von Schutzgebieten bleiben im Fokus.“

Naturschutzfachliche Bewertung unzureichend

- Anlage 8 (Landschaftseinheiten) zeigt eine Karte mit Biosphärenreservaten und Landschaftsschutzgebieten – **aber ohne die rechtlich viel wichtigeren Naturschutzgebiete und Natura 2000-Gebiete**
 - S. 143: „Die Zuordnung der Schwerpunktsetzung ist eine tourismusfachliche Einstufung und stützt sich auf die regionalplanerischen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete.“
- ➔ Trotz angeblich interdisziplinärer Abstimmung findet das Thema Naturschutz wenig Beachtung.

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

➔ www.ökolöwe.de

Umweltbibliothek Leipzig
Montag 13 - 18 Uhr
Dienstag - Donnerstag 10 - 19 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

- **Zuordnung zahlreicher Gebiete zum Schwerpunkt Tourismus entbehrt jeder Grundlage**
- Auf Seite 146 werden bspw. die **Leipziger Stadtgewässer diesem zugeordnet**. Dabei genügt bereits ein Blick auf die Schutzgebiets-Karte, um festzustellen, dass die Leipziger **Stadtgewässer zum Schutzgebietssystem Natura 2000 gehören**. Womit sie nicht beeinträchtigt werden dürfen, eine touristische Vermarktung ist hier ausgeschlossen.
- Die wenigen Kilometer der Leipziger Stadtgewässer, welche nicht im Schutzgebiet liegen, sind dennoch von jenen umgeben – weshalb der Sinn einer Bootstour über einen Gewässerverbund nicht gegeben ist, wenn nur in diesen Bereichen (mit nicht motorbetriebenen Booten, die LDS hat die allgemeine Schiffbarkeit abgelehnt) gefahren werden könnte.
- **Auch zahlreiche Seen, an und auf denen Schutzgebiete wie Natura 2000 liegen, werden dem Tourismus zugeordnet**, bspw. der Cospudener See, der Störmthaler See, Zwenkauer See, Markkleeberger See. Auch der Kulkwitzer See hat, wie in vorliegenden Planungen bereits erkannt, einen einmaligen Unterwasserlebensraum sowie wertvollste Landlebensräume.
- **Daraus folgen zahlreiche Projekte von zum Teil höchster Priorität (wie bspw. Harth-Kanal oder Markkleeberger Wasserschlange), welche de jure kaum umsetzbar sind.**
- Auch für die Seen kann somit keine pauschale Zuschreibung zum Tourismus erfolgen. Eine derartige Einschätzung muss auf sinnhaften Fakten beruhen. **Entwicklungsschwerpunkte und Leuchtturmprojekte machen wenig Sinn, wenn sie in den aus ihnen resultierenden Planverfahren abgelehnt werden müssen. Diese Verfahren kosten Zeit und Steuergeld.** Die derzeitige Zuteilung der Schwerpunktgebiete ist grob fahrlässig.
- Es wird nicht der Frage nachgegangen, wie viele Motorboote jedes Gewässer verträgt.
- Die auf Seite 145 beschriebene **Planungssicherheit für Investoren liegt in der Tat nicht vor**. Der Satz „Das Respektieren von Schutzgebieten hat in allen Schwerpunktbereichen Priorität“ verliert vor diesem Hintergrund seinen Wert.
- Sinnvoll für die Planungssicherheit von Investoren wäre es, naturschutzfachlich zu prüfen (**Umweltverträglichkeitsprüfung**), wie der Naturhaushalt auf dem Gebiet des TWGK (insbesondere Seen, Fließgewässer, Auwälder, Ufer etc.) vom TWGK beeinträchtigt würde. **Darauf aufbauend könnte klar geregelt werden, welches Gewässer bspw. völlig aus der Nutzung genommen werden müsste und in welchen Gebieten (an welchen Seen bzw. innerhalb welcher Zonen der Seen oder des Auwaldes) welche Nutzung wie intensiv möglich wäre, ohne gegen das Naturschutzgesetz zu verstoßen oder in Konflikte mit Akteuren anderer Interessen zu geraten.**
- Die Umsetzung des TWGK ohne Berücksichtigung der anderen Ziele der Stadtentwicklung kann nicht im Sinne der angestrebten nachhaltigen Stadtentwicklung sein.
- Auch das Verhältnis zu anderen Konzepten, bspw. zur Charta Leipziger Neuseenland 2030, gestaltet sich schwierig.

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.ökolöwe.de

Umweltbibliothek Leipzig
Montag 13 - 18 Uhr
Dienstag - Donnerstag 10 - 19 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

- Die Begründung der Vorlage sagt aus „Während die Charta den strategischen Rahmen vorgibt, existiert mit dem TWGK ein umfangreiches Gesamtkonzept für die touristische Entwicklung der Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum, welches das Leipziger Neuseenland als einen Kernraum beinhaltet und die Charta somit unmittelbar mit Leben füllt.“
- Dies legt die Vermutung nahe, dass das TWGK die Charta konkretisieren und damit gewissermaßen ablösen soll. **Das TWGK kann die Charta aber nicht ersetzen.** Diese hat auch weitere Ziele, als das TWGK abbilden soll. **Zudem ist im Beschluss zur Charta klar geregelt, dass sich Einzelprojekte, die sich an der Charta orientieren, an den Zielen des Naturschutzes orientieren müssen. Das TWGK tut dies eindeutig nicht.**
- **Es wäre sinnvoll gewesen, den Naturschutz von vornherein mitzudenken und ins Konzept zu integrieren, anstatt dies den einzelnen Zulassungsverfahren zu den einzelnen aus dem TWGK abgeleiteten Projekten zu überlassen. Als Rechtfertigung für diese Verfahren würde nämlich dann immer das vom Stadtrat legitimierte TWGK dienen.**

Bei weiterem Interesse am Thema, bspw. der Sinnhaftigkeit der einzelnen Leuchtturmprojekte, melden Sie sich gern bei mir.

Mit freundlichem Gruß
Anja Werner

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.okolöwe.de

Umweltbibliothek Leipzig
Montag 13 - 18 Uhr
Dienstag - Donnerstag 10 - 19 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen